# Wien, Theresianum, Cod. 4° 3

[CMD-A V] Franz Unterkircher / Heidelinde Horninger / Franz Lackner: Die datierten Handschriften in Wien außerhalb der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1600. Katalogbeschreibungen von Heidelinde Horninger und Franz Lackner. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 5). Wien 1981, 172.



**349** **Cod. 4° 3** 1588

**Sammelhandschrift** mit medizinischen Texten (lat., deutsch).

Papier, If., 730 pag., 185 × 155, Schriftspiegel und Zeilenzahl wechselnd, mehrere Schreiber. — Schematische Federzeichnungen. — Als Einband graues Papier über Pappe.

pag. 1—157: **JOHANNES HENEN: Liber de iudicio urinae.** — Zwei Hände, Handwechsel auf pag. 85, Schriftspiegel 150/160 × 110/125, 21—24 Zeilen.

DATIERUNG, VERFASSER, SCHREIBERNAME (?): *LIBER DE IVDICIO VRINAE Drey Tractat das ist Wie alle Kranckheiten ... Alles mitt Sondern Vleiß Vnd Arbeit Erfahrn vnd Probirt Beschrieben durch Johann Henen Medicum 1588* (pag. 1).

BESITZVERMERK: *Carmeli viennensis auf* (?) *der windmühl* (pag. 1, Eintragung des 17. oder 18. Jhs.).

Abb. 432

**350** **Cod. 4° 5** Krems, 1448

**Sammelhandschrift** mit vorwiegend monastischen und mystischen Texten (lat.).

Papier, If., 492 pag., I*f. (zahlreiche Blätter, zumeist Pergamentblätter, des ursprünglichen Buchblockes fehlen), 205 × 147, Schriftspiegel 150/155 × 95/100, 30 Zeilen, der ganze Codex von einer Hand geschrieben. — Lombarden. — Originalfoliierung mit roten arabischen Zahlzeichen auf pag. 1—491 (= *19—313*). — Als Einband graues Papier über Pappe.

DATIERUNG, LOKALISIERUNG, SCHREIBERNAME: *Explicit feliciter deuotissimus liber editus a sancte memorie Abbate ysaac de syria ad seruos dei solitarios ... Scriptus est autem hic tractatus per fratrem Johannem Gredinger ordinis predicatorum conuentus Eystetensis Anno domini 1448 tunc in kremsa existenti* (!) (dann von anderer Hand hinzugefügt:) *predictus pater obijt anno domini M°CCCC°LX in die sancte margarete ... in conventu cremsensi* (pag. 475).

Kein Besitzvermerk; der Codex vermutlich aus dem Besitz des Dominikanerkonventes Krems.

Abb. 217

**351** **Cod. 4° 8** Wien, 29. Februar 1412
Wien, 7. November 1413
Wien, 1414
16. Februar 1415
17. Mai 1417

**Sammelhandschrift** mit theologischen Texten (lat.).

Papier, If., 434 pag., I*f., 212 × 144, Schriftspiegel 155/160 × 95/115, 28—38 Zeilen, von einer (?) Hand in verschiedenen Schriftgraden geschrieben. — Lagenzählung 1—19 für den Block pag. 3ss., Originalfoliierung unter der Bleistiftpaginierung auf pag. 3—433 (= *1—218*). — Als Einband graues Papier über Pappe.

pag. 1: **HIERONYMUS: Epistola ad Demetriadem** (Ep. 130, 19, 7—20).

DATIERUNG: *Explicit epistola beati ieronimi ad demetriadem virginem 1417 feria 2ª in diebus rogacionum* (pag. 1).

# Wien, Theresianum, Cod. 4° 3

[CMD-A V] Franz Unterkircher / Heidelinde Horninger / Franz Lackner: Die datierten Handschriften in Wien außerhalb der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1600. Katalogbeschreibungen von Heidelinde Horninger und Franz Lackner. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 5). Wien 1981, Ab. 432.

muß, als sind auch von den dreierlei Elementen gebohren
ein geist und Spiritus ein geblüt und laufende, welcher der geist
und das leben in Menschen als feur und luft von Mangestein als ein
stein, er allen dingen imponirt und allen elementen ein Ver-
leibet ist, dem geist und dem leben kein aufenthalt zukombt, von
dem allerhöchsten gott erschaffen ist, und von demselben widerum
verzehrt, und der Cörper auß vertrieben muß volgen. Dieser geist
von feur und luft im Menschen geschaffen wird auch dreierlei art
als durch dreierlei substanz in geist verzehrend eis, als von Arsenico
auripigmento und Mercurio sublimato angezündet angesterkt und
verzehret. (die geister spiritus feurig und luftig sein.)

## CAPUT. III.

Von dreyerley Erschlachten der giftenart, wie
sie wieder in urina wann sie gebrochen, erst-
ker und verlandt werden.

Wir ist gemeldt, das obwol die gift spiritualisch,
doch in der reinigung spiritus corporalisch werden kön-
ne, wie dann bleibet in der probe des wassers erfah-
ren wird, entweder Arsenicalisch, Auripigmentalisch,
oder Mercurialisch, wann es wasser gebrochen und ge-
scheiden ist, vom Medico die scientiam und erfah-
rung hat, verlandt werden soll. Vom Arsenico ist
zu wissen, das seine gift salzig, weiß, scharf,
corrosinisch, beißende wie salz, flüssig, brennend auf,

# Wien, Theresianum, Cod. 4° 3

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at - Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken
Permalink: manuscripta.at/?ID=4771